

18.07.2020 Stellungnahme zu Marcel Bauersfeld

Wie lokale Medien schon wiederholt berichtet haben, protestiert seit mehreren Wochen der 37-jährige Marcel Bauersfeld vor der Ditib-Moschee in Herford. Er selbst stilisiert sich gegenüber dem *Westfalenblatt* als „weder links- noch rechtsextrem“. Weiter wird er zitiert: „Mich stört einzig und allein der Muezzin-Ruf, der in meinen Augen nichts anderes als ein Aufruf zum Kalifat ist. Ich möchte hier keine Scharia haben.“¹ In der Vorwoche wird er im *Westfalenblatt* mit der Aussage: „Ich möchte so etwas nicht in meinem Land hören“ sinngemäß zitiert². Bereits in diesen Aussagen offenbart sich eine gehörige Portion antimuslimischen Rassismus, der muslimische Glauben wird als nicht zu Deutschland gehörig angeprangert und der Gebetsruf als Aufruf zum Kalifat populistisch diskreditiert. Aber diese ideologische Positionierung



Bauersfeld am 10.07.2020, Quelle: Westfalenblatt

9. Bürgerrechtsbewegung Solidarität - BüSo -

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsjahr
1	Kruczkowski, Katarzyna	Angestellte	1979
2	Hochstein, Stephan	Med.-techn. Assistent	1983
3	Häse, Jenny	Angestellte	1987
4	Giebeler, Paul Felix	Angestellter	1981
5	Eckler, Herbert	Bauingenieur i. R.	1931
6	Faku, David	Praktikant	1986
7	Makhloufi, Lydia	Steuerfach-angestellte	1973
8	Ducke, Kai-Uwe	Fachinformatiker	1975
9	Kraume, Matthias	Angestellter	1982
10	Pramor, Karl-Heinz	Lehrer	1946
11	Bauersfeld, Marcel	Sozialpädagogischer Helfer	1983

Auszug aus der Wahlliste der BüSo von 2010

wundert nicht, denn Marcel Bauersfeld ist in Herford kein Unbekannter.

Bauersfeld war bis 2013 Mitglied in der rechten und antisemitischen Partei *Bürgerrechtsbewegung Solidarität* (BüSo) und trat 2010 für diese auch als Kandidat zur Landtagswahl in NRW an³. Die Partei fiel immer wieder durch antisemitische und verschwörungstheoretische Positionen auf.

Ab 2014 organisierte Bauersfeld dann die rechtsoffenen Montagsmahnwachen in Herford. Unter dem Titel „Montags für Frieden“ fanden über ein Jahr lang wöchentliche Mahnwachen statt, in deren Rahmen antisemitische Verschwörungstheorien

und neonazistische Propaganda verbreitet wurden. Bauersfeld trat als Moderator und Organisator auf, der *Neuen Westfälischen* gegenüber gab er 2015 an, es sei seine „bürgerrechtliche Pflicht (...) über den faschistischen Putsch aufzuklären“, der derzeit in Deutschland stattfindet⁴. Bei den Mahnwachen wurde, ähnlich wie bei den Anti-Corona-Protesten 2020, das offene Mikrofon jede*r Person zugänglich gemacht, die sprechen wollte. So kam es immer wieder zu offenem

1 <https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Kreis-Herford/Herford/4233018-Weshalb-Marcel-Bauersfeld-vor-der-Herforder-Moschee-beim-Freitagsgebet-Laerm-macht-Mit-Loeffel-und-Topf-gegen-Muezzin-Ruf>

2 <https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Kreis-Herford/Herford/4220264-37-Jaehriger-laeutet-Kuhglocke-Polizei-erteilt-Platzverweis-Ditib-verbietet-Pressefotos-Demonstrant-stoert-Muezzin-Ruf>

3 <https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/marcel-bauersfeld> oder auch: <https://www.solidaritaet.com/neuesol/2010/16/liste.htm>

4 https://www.nw.de/lokal/kreis_herford/herford/20480242_Mahnwache-auf-dem-Alten-Markt-Gaeste-und-Gastronomen-beschwerten-sich.html?em_cnt_page=2

Antisemitismus, NS-Verherrlichung, wirren Verschwörungsmmythen und klar neonazistischen Statements. Juliane Sprunk erklärte bspw. im April 2014, wie sie im Rahmen der neonazistischen Demonstrationen gegen die Wehrmachtsausstellung politisiert wurde⁵. Auch Sätze wie „Hitlers Rassenhygiene wurde von den Rockefellers bezahlt“ fielen unwidersprochen. Bekannte Neonazis wie Sascha Krolzig waren punktuell bei den von Bauersfeld organisierten Mahnwachen anwesend⁶. Auch Personen aus der lokalen Reichsbürger-Szene wurden immer wieder gesichtet⁷.



2015: Organisator*innen der Montagsmahnwachen in HF: vlnr. Michael Muthmann, Marcel Bauersfeld, Dennis Schulte
Quelle: Neue Westfälische

Muezzin-Ruf in Herford

Mutiger Bürger wehrt sich lautstark gegen Muezzin-Ruf



Der Fall sorgte in ganz Herford für Aufsehen und vor allem Kritik. Marcel Bauersfeld, ein Bürger aus Herford, ergriff nun die Initiative: Als der Muezzin zum Gebet ruft, hämmert der 37-Jährige lautstark mit einem Löffel auf einen Topf – direkt vor der Moschee. Nicht zum ersten Mal: Bereits die Wochen zuvor hatte er seinem Unmut lautstark Luft gemacht:

„Ich bin weder links- noch rechtsextrem. Ich habe auch nichts gegen andere kulturelle Gepflogenheiten. Mich stört einzig und allein der Muezzin-Ruf, der in meinen Augen nichts anderes als ein Aufruf zum Kalifat ist. Ich möchte hier keine Scharia haben.“

Bauersfeld erkennt richtig, dass es sich beim Muezzin-Ruf nicht lediglich um einen Aufruf zum Gebet, sondern um ein Bekenntnis handelt, dass einen religiösen Alleingeltungsanspruch postuliert. Einer Moschee, die ausgerechnet der hochumstrittenen und integrationsfeindlichen DITib angehört, solch einen Ruf zu erlauben, ist kein Akt der Toleranz, sondern eine Bielefelder Variante des Islamismus.

Screenshot AfD Bielefeld vom 16.07.2020

Vor der Ditib-Moschee stört also nicht irgendwer durch Kuhglocke und Kochtopf, sondern eine Person, die seit Jahren als ein rechter Aktivist regional bekannt ist. Diverse rechte Parteien, Blogs und Medien springen Bauersfeld zur Seite und solidarisieren sich mit seinem „Protest“, da seine antimuslimische Ruhestörung sich perfekt für die rassistische Agenda von AfD und Co nutzen lässt. Bauersfeld wird als „Mutiger Bürger“ gefeiert, den rechten Demagog*innen arbeitet der von

Bauersfeld verbreitete und bisher medial nicht widersprochene Narrativ des unpolitischen, besorgten Bürgers zu. Auch Jonas Vriesen von der neofaschistischen Jungen Alternativen (JA) Bielefeld nutzt Bauersfeld, um kundzutun, er mache sich in Bielefeld „gegen den Herrschaftsanspruch des Islam“ stark⁸. Auch auf rechte Blogs der sogenannten *Alternativen Medien* wie *journalistenwatch.de* oder *politikversagen.de* wird Bauersfeld als „couragierter Bürger“ gefeiert⁹.

5 <http://www.hiergeblieben.de/pages/textanzeige.php?limit=50&order=datum&richtung=DESC&z=1&id=40545>
6 <http://www.hiergeblieben.de/pages/textanzeige.php?limit=50&order=datum&richtung=DESC&z=1&id=40545>
7 <http://hiergeblieben.de/pages/textanzeige.php?limit=100&order=quelle&richtung=DESC&z=229&id=40901>
8 <https://www.facebook.com/Derechtejonasv/photos/a.122798069207704/181422446678599/?type=3&theater>
9 Exemplarisch: <https://www.journalistenwatch.com/2020/07/13/tapfer-mit-loeffel/>

Diese Entpolitisierung ist nicht haltbar! Bauersfeld ist ein rechter Aktivist, der die Nähe zu bekennenden Neonazis nicht scheut und selbst schon vielfach krude Verschwörungstheorien verbreitet hat. Sein Protest ist nicht etwa Ausdruck von Religionsfreiheit, sondern antimuslimischer Rassismus! Wie zu erwarten springen ihm nun eben jene Hetzer*innen bei, die auch schon den Täter von Hanau inspirierten. Am morgigen Sonntag ist der rassistische Anschlag von Hanau genau 5 Monate her. Vor also genau 5 Monaten wurden 9 Menschen aus antimuslimischen Rassismus ermordet. Diese Ideologie ist gefährlich und in manchen Fällen tödlich!

Wenn sich in Herford Menschen mit der gleichen ideologischen Motivation vor die Moschee stellen und sich selber als unpolitisch stilisieren, dann ist das nicht hinnehmbar! Wenn die lokalen Medien über Bauersfeld als harmlosen Bürger ohne politische Agenda berichten, arbeiten sie der Politik rechter Parteien und *Alternativer Medien* zu! Rechte Meinungsmache und rassistische Proteste müssen auch so benannt werden.

Recherche Kollektiv OWL